

Abonnement „Weltmusik“ Saison 2020/21 | Sechs Abende im Abonnement

Alle Konzerte im Kulturforum Franziskanerkloster, Paterskirche, Beginn jeweils 20 Uhr

Freitag, 9. Oktober 2020

Song Lua Trio (Vietnam/D)

„Klangverschmelzungen von den Ufern des Mekong“

Diethard Krause, Violoncello, Viola da Gamba, Dan Bao
Khanh Nguyen, Gesang, Perkussion
Tri Nguyen, Dan Tranh



Khanh Nguyen und Diethard Krause sind das Herz des Lao Xao Trios, das seit 15 Jahren erfolgreich auf zahlreichen Bühnen in Europa und Fernost gastiert (2011 ausgezeichnet mit dem „Creole-Weltmusikpreis Mitteldeutschland“ und 2013 mit dem „RUTH-Förderpreis“ des Festivals TFF Rudolstadt). Im Winter 2019 lernten die beiden auf einer Tournee durch Vietnam den Meistermusiker Tri Nguyen kennen, mit dem sie nun auch für den „Klangkosmos Weltmusik“ auf Tour durch NRW gehen – als Song Lua Trio („Song Lua“ bedeutet „Fluß aus Seide“). In ihrem Programm verbinden sie Elemente traditioneller und klassischer vietnamesischer mit alter europäischer Musik. Tri Nguyen studierte in Saigon und Paris und ist einer der wenigen (wenn nicht der einzige) Konzertmusiker, der sowohl Klavier als auch die traditionelle Wölbrett-Zither „Dan Tranh“ virtuos beherrscht. Als mehrfach preisgekrönter Musiker war er u.a. auch für die „Grammy Awards“ und die „Independent Music Awards“ nominiert. Diethard Krause ist seit 2014 Mitglied der Magdeburgischen Philharmonie, spielte als Gambist u.a. im Neuen Bachischen Collegium Musicum und dem Collegium 1704 sowie als Barockcellist mit dem Leipziger Barockorchester und der Batzdorfer Hofkapelle. Khanh Nguyen, in Koblenz geboren, studierte Gesang (Jazz/Rock/Pop) und Klavier in Dresden und ist u. a. auch als Komponistin und Musikpädagogin aktiv.



Freitag, 11. Dezember 2020

Per Arne Glorvigen (Norwegen)

„Meister des Tango Nuevo“

Per Arne Glorvigen, Bandoneon



Per Arne Glorvigen gehört zu den führenden Bandoneon-Spielern der Gegenwart. Nach einem Akkordeon- und Gitarre-Studium in Oslo ging er nach Paris, wo er vom argentinischen Bandoneon-Meister Juan José Mosalini Unterricht erhielt. In Buenos Aires lernte er zahlreiche legendäre Tango-Musiker kennen, so etwa den Begründer des „Tango Nuevo“, den 1992 verstorbenen Komponisten Astor Piazzolla, sowie Osvaldo Pugliese, Horacio Salgán sowie den uruguayischen Dichter und Schriftsteller Horacio Ferrer, der ein enger Mitarbeiter Piazzollas gewesen war. Per Arne Glorvigen spielt jedoch nicht nur zeitgenössische Formen des Tangos auf dem Bandoneon, sondern hat das Repertoire für sein Instrument auch wesentlich erweitert, indem er Barockmusik und Klezmer ebenso wie Pop und nicht zuletzt zeitgenössische oder Neue Musik einbezieht. Manchmal setzt er Tango auch in Beziehung zu den Kompositionen von J.S. Bach oder anderer klassischer Musik, wie es auch Astor Piazzolla schon Ende der 1960er Jahre gemacht hatte. Anfang des neuen Jahrtausends ging Per Arne Glorvigen gemeinsam auf Tour mit dem Alban-Berg-Quartett. Dazu ist er mit etlichen namhaften Orchestern aufgetreten (z. B. BBC Symphony Orchestra, Liverpool Philharmonic, Russisches Nationalorchester) und spielte kontinuierlich mit Kollegen und Freunden wie etwa dem Klarinettenisten Giora Feidman, dem norwegischen Barockcellisten Tormod Dalen oder dem Geiger Gidon Kremer, mit dem er bislang vier Alben aufgenommen hat.



Donnerstag, 14. Januar 2021

Ryan Young Duo (Schottland)

„New Wave of Traditional Scottish Fiddlers“

Ryan Young, Fiddle & Gesang
Chris Amer, Gesang & Gitarre



Ryan Young aus Schottland ist ein junger Fiddle-Spieler, der in den letzten Jahren mit seinen frischen und originellen Ideen für Furore in der traditionellen Musikszene seiner Heimat gesorgt hat. Nach Erscheinen seines Debütalbums im Dezember 2016 wurde er bei den MG Alba Scots Trad Music Awards als „Up and Coming Artist of the Year“ ausgezeichnet; zwei Jahre später war er im Duo mit Gitarristin Jenn Butterworth als „Folk-Band des Jahres“ nominiert. Bei den Klangkosmos-Konzerten tritt er gemeinsam mit dem schottischen Gitarristen Chris Amer auf, der wie Ryan Young seit einigen Jahren in Glasgow lebt, wo er sich mit seinem geschmackvollen und musikalisch intelligenten Gitarrenspiel einen Namen gemacht hat. Zum Fiddle-Spiel inspiriert wurde Ryan Young im Alter von neun Jahren. Im Laufe seiner Karriere wurde er mit mehreren Preisen und Stipendien ausgezeichnet. Am Royal Conservatoire of Scotland absolvierte er sowohl ein Studium in Schottischer Traditioneller Musik als auch in klassischer Violine. Stilistisch ist er stark beeinflusst von der irischen Art des Fiddle-Spiels, wie sie etwa in der Grafschaft County Clare gepflegt wird oder von Fiddlern wie Bobby Casey, Paddy Canny oder Tommy Potts. Sein eigenes Spiel schäumt geradezu über vor frischen melodischen Ideen, energiegeladener Rhythmik und großer Dynamik. Sein Fokus liegt hauptsächlich auf schottischer Musik – mit Vorliebe belebt er sehr alte Stücke, die beinahe in Vergessenheit geraten sind, indem er sie auf seine einzigartige Weise spielt.





Mittwoch, 28. April 2021

Jako el Muzikante (Spanien)

„Sephardische Musik aus dem Café Aman“

Xurxo Fernandes, Gesang, Pandero, Akkordeon | Wafir Sheik El Din, Oud | Andrea Szamek, Violine

Xurxo Fernandes ist ein anerkannter Forscher des sephardischen Repertoires, welches die Lieder der 1492 aus Spanien vertriebenen Juden beinhaltet, die bis heute in der jüdisch-spanischen Sprache Ladino gesungen werden. Vor knapp 20 Jahren begann er eine Forschungsarbeit über solche Lieder, die in der Zeit des Osmanischen Reiches in dessen letzter Hauptstadt Konstantinopel um 1902 heimlich von Griechen, Türken, Armeniern und sephardischen Nachkommen im Café Aman angestimmt wurden. In orientalischem Stil sangen sie humoristische Songs, Liebeslieder und Weisen, in denen sie von ihrer politischen und sozialen Realität erzählten. 12 dieser Lieder veröffentlichte Fernandes 2019 mit seiner Gruppe „Jako el Muzikante“ auf dem Album „Ven Al Luna Park“. Auf seiner Klangkosmos-Tour tritt er auf im Trio mit der ungarischen Geigen-Virtuosin Andrea Szamek und dem renommierten sudanesischen Oud-Spieler Wafir Sheikh el Din, der in Karthoum bei seinem legendären Landsmann Abdul Aziz Al Mubarak Oud studierte und Mitglied in Spaniens bekannter Weltmusik-Gruppe „Radio Tarifa“ war. Gemeinsam präsentieren sie virtuos und eindrucksvoll arrangiert ein verschmitzt-schelmisches Programm, das an große Interpreten des 20. Jahrhunderts erinnert wie den Franzosen Maurice Chevalier mit seinem Dandytum und an das freche Cabaret der Zwischenkriegszeit.

In Zusammenarbeit mit dem Kultursekretariat NRW Gütersloh



Dienstag, 11. Mai 2021

Steppe Sons (Kasachstan)

„Ethno Jazz&Blues aus der Steppe“

Tokhtar Nurmoldayev, Solo-Gesang, Sybyzgi, Shan Kobyz | Erzigit Aliyev, Zhetygen, Basdombyra, Gesang | Nurlykhan Rakhymzhan, Kylkobyz, Narkobyz, Shan Kobyz, Gesang | Akezhan Taubaldy, Dangyra, Daulypaz, Shyndauyl, Kepshik, Gesang | Muratbek Ramankulov, Dombyra, Sherter, Shilkidek, Ush Ishikti Dombyra, Gesang



Die fünf jungen Musiker des 2018 gegründeten Ensembles „Steppe Sons“ sind Vertreter eines neuen Musikrends Kasachstans, der MEJ abgekürzt wird und für Modern Ethno Jazz steht. Auf der Suche nach neuen Formen und Klängen werden darin alte Folkmelodien ihres zentralasiatischen Heimatlandes in moderner Art mit Elementen des Jazz, Rock und Pop kombiniert. Zu den Wesensmerkmalen des neuen kasachischen Musikstils gehört, dass größter Wert auf den naturgetreuen reinen Klang traditioneller akustischer Instrumente gelegt wird und die Musiker auf jegliche Elektronik verzichten. Das Repertoire besteht dabei teils aus eigenen Kompositionen, teils aus Interpretationen von Werken großer Komponisten des kasachischen Volkes sowie aus Klassikern des Jazz. Die Musiker sind allesamt Multi-Instrumentalisten – zusammen spielen sie über 30 kasachische Volksinstrumente, die sie häufig auch (manchmal in ein und demselben Stück) untereinander austauschen.



Dienstag, 8. Juni 2021

Tausi Taarab Orchester (Tansania)

„Taarab der Frauen aus dem Indischen Ozean“

In Zusammenarbeit mit dem Kultursekretariat NRW Gütersloh

Mariam Hamdani, Qanun & Leitung | Muharam Mohd, Solo-Gesang | Topsy Surrie, Oud | Asha Khamis, Violine | Sheria Issa Shifta, Perkussion, Chorgesang

Das Tausi Taarab Orchester ist das einzige reine Frauen-Ensemble auf Sansibar, jener zu Tansania gehörenden Insel im Indischen Ozean. Das Außergewöhnliche an ihm ist, dass die Frauen in diesem Ensemble nicht nur singen, sondern auch alle Instrumente spielen. Noch bis vor gut einem Jahrzehnt war es für Frauen in der muslimisch geprägten Kultur Sansibars ein absolutes Tabu, öffentlich Instrumente zu spielen; Frauen traten höchstens als Sängerinnen in Männerorchestern auf. Das änderte Mariam Hamdani, die auf Sansibar schon die erste Frau war, die journalistisch zu arbeiten begann, als Nachrichtenreporterin für die russische Nachrichtenagentur TASS. Sie gründete 2009 das Tausi Taarab Orchestra mit einer Besetzung von bis zu 15 Frauen im Alter zwischen Anfang 20 und Mitte 60. Es spielt seitdem Musik in der Tradition des klassischen Taarab-Stils – eines Stils, der die verschiedenen Kulturen Sansibars widerspiegelt, die in der Swaheli-Gesellschaft zusammenkommen. Er vereint stilistische Elemente und Instrumente der afrikanischen, arabischen, indischen und europäischen Kultur. Bei der Klangkosmos-Tour tritt das Orchester in verkleinerter Besetzung als Quintett auf.

Das Abonnement kostet € 32, ermäßigt € 22 (inklusive Ticketgebühr).

TERMIN- / PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

Stadt Kempen – Der Bürgermeister – Kulturamt

Abos sind ab sofort erhältlich an der Kasse im Kulturforum Franziskanerkloster, Burgstr. 19, 47906 Kempen,

Tel. (02152) 917-4120, E-Mail: kartenverkauf@kempen.de